

# Das Gehirn manipulieren

*„Das Wiederholte befestigt sich so sehr in den Köpfen,  
dass es schließlich als bewiesene Wahrheit angenommen wird.“*

Gustave Le Bon

Dieses Zitat entspricht absolut der Wahrheit und die dementsprechende Veranlagung der Menschen lässt sich auch entgegen der eigentlichen Intention Le Bon's zum persönlichen Wohl nutzen.

\*\*\*\*\*

In den letzten Jahren haben die Neurowissenschaften zahlreiche kausale Zusammenhänge zwischen Geist und Gehirn aufgeklärt. Fast scheint es so, als könnte man mittels modernster bildgebender Verfahren den Geist bei seinen Aktivitäten genau beobachten und so werden die Neurowissenschaften immer mehr zu einer Art Leitdisziplinen für Kultur- und Gesellschaftswissenschaften, Philosophie und Anthropologie.

Eine wissenschaftlich fundierte Antwort auf die alte religiös-philosophische Frage nach der Natur des menschlichen Geistes sowie den Ursachen und Gründen menschlichen Handelns oder das Thema Willensfreiheit konnte die Neurophilosophie trotzdem bis heute nicht schlüssig liefern. Dennoch lassen sich in gewissem Umfang Verhaltensmuster und Fähigkeiten des Menschen in bestimmten Gehirnregionen lokalisieren, was einen Zugriff auf menschliches Verhalten möglich macht.

Das menschliche Gehirn besteht aus drei getrennten, aber mit einander verbundenen Bereichen, die den drei größten Evolutionsschüben entsprechen:

- **Stammhirn** (Reptiliengehirn) Beginn der Ausbildung vor ca. 650 Mio. Jahren -> zuständig für fundamentale Grundüberlebensinstinkte -> reguliert die vegetativen Funktionen des Körpers wie Atmung, Herzschlag, Schwitzen, Stoffwechsel, Kreislauffunktion, die vom Menschen normalerweise nicht beeinflussbar sind.  
Die Programme im Stammhirn sind fest verdrahtet, es ist nicht lernfähig, agiert konservativ und vergangenheitsbezogen. Die beiden Hauptmechanismen umfassen Aktivitäten von Verteidigung und Angriff (die 4 F's: feeding, fighting, fleeing, reproduction - Ernähren, Kämpfen, Flüchten, Fortpflanzen).  
Grundausrichtung: Ich-Zentrierung / 100% Wettbewerb.  
Grundempfinden: Unwohlsein.
- **Limbisches System** (älteres Säugetiergehirn – über Reptiliengehirn positioniert) -> Basis für Emotionen und soziales Verhalten mit Erinnerung an Gefühle und Orte. Lernfähigkeit durch Versuch und Irrtum mit dadurch gegebener Option von Verhaltensänderung (meist bedingt durch Lust oder Unlust).  
Motivation: ständiges Schwanken zwischen Wettbewerb und Kooperation.  
Hier befindet sich auch die paarig angelegte **Amygdala** (Mandelkern), die an komplexen Hirnfunktionen beteiligt ist und als Zentrum der furcht- und angstgeleiteten Verhaltensbewertung angesehen wird. Die beiden mandelförmigen, walnussgroßen Amygdalae liegen ca. 2,5 cm von den Schläfenwänden entfernt im Inneren des Kopfes.
- **Neocortex** (Großhirn / jüngerer Säugetierhirn / Primatengehirn - umschließt die beiden anderen Teile) Beginn der Ausbildung vor ca. 100 Mio. Jahren mit einem deutlichen Schub vor ca. 2 Mio Jahren -> ermöglicht alles, was das Menschsein ausmacht: die Entwicklung von Sprache und Kreativität, Musik, logisch-analytische Handlungsplanung und Urteilskraft, Empfinden von Selbstwert, Mitgefühl, eine große Vielfalt an Emotionen, körperlich eine Entwicklung verfeinerter motorischer Fähigkeiten.  
Der Vorderteil des Neocortex, der **Präfrontale Cortex** (Stirnappen / Frontallappen – paarig angelegt) befähigt den Menschen zu Vorstellungskraft, Phantasie, Voraussicht und mitfühlendem Empfinden.  
Denkorientierung: 100% kooperativ.  
Grundempfinden: Wohlgefühl, Harmonie.

Die Entwicklung vom Nervensystem der Qualle hin zum menschlichen Gehirn wird auf über 500 Millionen Jahre geschätzt. Das Gehirn entwickelte sich nur durch Anbau und alte, eigentlich nicht mehr notwendige und eher wenig nützliche Anteile wurden nicht entsorgt.

Bedeutende Hirnareale sind entwicklungsgeschichtlich gesehen wesentlich älter als der heutige Mensch und funktionieren nach wie vor so, wie es für die damalige Evolutionsstufe des jeweiligen Lebewesens vorteilhaft war.

Grob zusammengefasst orientiert sich menschliches Verhalten zu 50% an dem eines Reptils (Stammhirn, Zwischenhirn), zu 40% an dem eines Affen (Stammhirn, Zwischenhirn und etwas Großhirn) und zu 10% an dem eines Menschen (Großhirn). Maximal 10% menschlichen Handelns basieren auf rationalem Entscheiden – über 90% auf Emotionalität.....

Das menschliche Gehirn ist somit eine Fundgrube von Ansatzpunkten für geistige Manipulation, was sich nutzen lässt – in der momentanen Zeit leider nur marginal nicht im Sinne von Edward Bernays und Gustave Le Bon, sondern zum persönlichen Nutzen eines einzelnen Menschen.

Für sich persönlich lässt sich dies ändern – **Konsens-Trance ist dekonstruierbar!**

*„Wenn man die Veränderung zum Besseren für unmöglich hält,  
wird sie auch nicht kommen.“*

Noam Chomsky